

Porträt eines Mannes



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

dunklem Grund wendet sich der bärtige Dargestellte ins Dreiviertelprofil. Gekleidet ist er in einen weiten roten Mantel mit Pelzkragenbesatz. Seine Ausrichtung nach links ist ungewöhnlich und lässt vermuten, dass das Gemälde entweder ein Pendant besessen hat oder auf eine druckgraphische Vorlage zurückgeht, die ihrerseits ein Porträt seitenverkehrt wiederholt. Im 19. Jh. wurde das Bild aus der Sammlung von König Karl I. von Württemberg (1823-1891) dem venezianischen Renaissancemaler Giorgione (1577/78-1510) zugeschrieben, Bernhard Berenson hielt es für ein Werk des Veroneser Malers und Kupferstechers Paolo Farinati (1524-1606), wohl wegen einer gewissen Nähe des bärtigen Profils zu Porträts, die man für Werke Farinatis hält (z.B. Gent). Die italienische Herkunft des Porträts ist hingegen mit Blick auf die Mode fraglich. Denkbar ist, dass es sich um eine historisierende Interpretation eines niederländischen oder flämischen Vorbildes aus dem 17. Jh. handelt.

Titel	Porträt eines Mannes
Inventarnummer	759
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Anonym, Italienisch</u> (Künstler / Künstlerin) / <u>Paolo Farinati</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)) / <u>Giorgione</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung))
Datierung	16. Jh.? / 19. Jh.?
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 56,50cm / Breite: 47,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Geschenk 1869 Wilhelm I. von Württemberg

Literatur

Bernhard Berenson: Italian Pictures of the Renaissance, Oxford 1932, p. 181 / Konrad Lange: Verzeichnis der Gemäldesammlung im Königlichen Museum der bildenden Künste zu Stuttgart, Stuttgart 1907, p. 187 , Nr. 522

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite